

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NEVARIS Bausoftware GmbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NEVARIS Bausoftware GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 19. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt
Wirtschaftsprüfer

Turba
Wirtschaftsprüferin

NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.538.806,00	2.782.394,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	658.681,00	221.656,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.660.604,41	0,00
	17.858.091,41	3.004.050,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	230.873,91	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.796.621,67	2.888.841,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	918.594,57	1.147.285,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	829.202,93	234.218,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.266.612,06	375.632,31
	6.041.905,14	4.645.977,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	279.492,78	159.980,53
	24.179.489,33	7.810.008,45

Passiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	350.000,00	350.000,00
II. Kapitalrücklagen	14.561.775,13	61.775,13
III. Gewinnvortrag	2.700.919,15	2.082.586,45
IV. Jahresüberschuss	196.805,70	618.332,70
	17.809.499,98	3.112.694,28
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	859.318,48	1.036.670,68
	859.318,48	1.036.670,68
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.058.616,32	668.432,86
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.352.054,55	2.874.576,52
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	84.834,32
- davon aus Steuern TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 84,8)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (Vj.: TEUR 0)		
	5.410.670,87	3.627.843,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten	100.000,00	32.799,79
	24.179.489,33	7.810.008,45

**Gewinn- und Verlusrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018**

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.706.693,80	13.617.712,60
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	90.888,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	408.497,36	286.513,08
Betriebliche Erträge	16.206.079,16	13.904.225,68
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.033.044,92	-1.074.651,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.005.121,32	-2.619.691,91
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.562.901,80	-5.213.076,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR -79 (Vj.: TEUR -55)	-1.265.178,36	-946.597,50
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-392.485,01	-140.968,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.589.007,51	-2.998.696,44
Betriebliche Aufwendungen	-15.847.738,92	-12.993.682,24
Betriebsergebnis	358.340,24	910.543,44
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	9,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR -30 (Vj.: TEUR 0)	-30.067,06	0,00
9. Ertragsteuern	-131.467,48	-292.220,44
10. Ergebnis nach Steuern	196.805,70	618.332,70
11. Jahresüberschuss	196.805,70	618.332,70

Anhang

für das

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum
31. Dezember 2018

der NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die NEVARIS Bausoftware GmbH hat ihren Sitz in Bremen und wird beim Amtsgericht Bremen unter der HRB Nr. 33513 geführt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 (2) HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen gem. § 288 (2) HGB und von den größenabhängigen Erleichterungen gem. § 286 (4) HGB vollständig Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von drei bis zwölf Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit steuerlich zulässig, degressiv abgeschrieben. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr in dem die lineare Methode erstmals zu einem höheren Jahresabschreibungsbetrag führt. Die übrigen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	3 – 12
EDV Geräte	3 – 7
Betriebsvorrichtung	10
Büroeinrichtung	10

Zugänge beweglicher Wirtschaftsgüter werden pro rata temporis abgeschrieben.

Zugegangene geringwertige bewegliche und immaterielle Wirtschaftsgüter werden mit einem Nettowert von bis zu € 800 gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf die jeweilige Nettoforderung berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Bei den Steuerrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Sie werden mit dem zur vernünftigen kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem beizulegenden Stichtagskurs bewertet, wobei bei auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr die Umrechnung nur auf einen niedrigeren Wert als zum Transaktionszeitpunkt vorgenommen wird (Niederstwertprinzip), während entsprechend bei auf fremde Währung lautenden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr eine Umrechnung nur auf einen höheren Wert als zum Transaktionszeitpunkt vorgenommen wird (Höchstwertprinzip).

Die Realisation der Umsatzerlöse erfolgt bei Softwarelieferverträgen mit Lieferung der Software. Die Erlöse aus Dienstleistungen werden mit erbrachter Leistung realisiert. Die Realisation von Umsätzen aus Wartungsverträgen erfolgt rätierlich über den vereinbarten Wartungszeitraum.

III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die im Dezember 2017 von der Schwestergesellschaft Nevaris BIM Software GmbH, Berlin, erworbene BIM-Software. Die Software wird über die erwartete Nutzungsdauer von 12 Jahre abgeschrieben.

2. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an der 123erfasst.de GmbH, Lohne, ausgewiesen. Mit Wirkung zum 1. Juli 2018 wurden 100% der Anteile erworben. Für das Geschäftsjahr 2018 weist die 123erfasst.de GmbH ein Eigenkapital von T€ 523 und einen Jahresüberschuss von T€ 637 aus.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen enthalten Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 791) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weiterhin enthalten die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 919 (Vj.: T€ 356). Weder im Vorjahr noch im aktuellen Geschäftsjahr bestanden Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen aus Mitarbeiter Bonus Vergütungen, nicht genommenen Urlaubstagen und ausstehenden Rechnungen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen T€ 4.245 (Vj.: T€ 27) auf Gesellschafter und bei T€ 107 (Vj.: T€ 2.843) handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Es bestehen keine Besicherungen der zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 15.707 (Vorjahr: T€ 13.618) beinhalten in Höhe von T€ 3.550 (Vorjahr: T€ 3.173) Erlöse aus dem Verkauf von Software, in Höhe von T€ 3.677 (Vorjahr T€ 3.648) Erlöse aus Dienstleistungen, in Höhe von T€ 6.928 (Vorjahr T€ 6.182) Erlöse aus Wartungsverträgen sowie in Höhe von T€ 1.552 (Vorjahr: T€ 614) sonstige Umsätze.

7. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 34 (Vorjahr T€ 8) enthalten.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 10 (Vj.: T€ 53).

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Vertragserfüllungsbürgschaften. Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag keine weiteren Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 in Verbindung mit § 268 Abs. 7 HGB. Es bestehen zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen in Höhe von jährlich T€ 322 sowie aus Leasingverhältnissen in Höhe von jährlich T€ 199.

2. Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft

Name	Ort	Ausgeübter Beruf	Position
Daniel Csillag	Holzkirchen	Dipl. Volkswirt	Geschäftsführer

3. Konzernverhältnis

Die Anteile des Stammkapitals der Gesellschaft werden zu 100,0 % (Vj.: 100,0 %) von der Nemetschek SE, München, gehalten.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Nemetschek SE, München, einbezogen. Der Konzernabschluss kann in den Räumen der Nemetschek SE, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, oder unter www.nemetschek.de eingesehen werden.

4. Personal

Die NEVARIS Bausoftware GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 119 Mitarbeiter (i. Vj.: 85). Davon werden 9 Mitarbeiter (i. Vj.: 9) als Leitende Angestellte, 104 Mitarbeiter in Vollzeit (i. Vj.: 71) und 6 Mitarbeiter (i. Vj.: 5) als Teilzeitbeschäftigte geführt.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- oder Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

6. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, den 19. März 2019

Daniel Csillag
NEVARIS Bausoftware GmbH
Geschäftsführer

**NEVARIS Bausoftware GmbH
Bremen**

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten				Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand			Stand	Stand			Stand	Stand	
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.296.820,17	3.890,42	0,00	3.300.710,59	514.426,17	247.478,42	0,00	761.904,59	2.538.806,00	2.782.394,00
	<u>3.296.820,17</u>	<u>3.890,42</u>	<u>0,00</u>	<u>3.300.710,59</u>	<u>514.426,17</u>	<u>247.478,42</u>	<u>0,00</u>	<u>761.904,59</u>	<u>2.538.806,00</u>	<u>2.782.394,00</u>
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	817.446,42	582.031,59	8.791,07	1.390.686,94	595.790,42	145.006,59	8.791,07	732.005,94	658.681,00	221.656,00
	<u>817.446,42</u>	<u>582.031,59</u>	<u>8.791,07</u>	<u>1.390.686,94</u>	<u>595.790,42</u>	<u>145.006,59</u>	<u>8.791,07</u>	<u>732.005,94</u>	<u>658.681,00</u>	<u>221.656,00</u>
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	14.660.604,41	0,00	14.660.604,41	0,00	0,00	0,00	0,00	14.660.604,41	0,00
	<u>0,00</u>	<u>14.660.604,41</u>	<u>0,00</u>	<u>14.660.604,41</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.660.604,41</u>	<u>0,00</u>
	<u>4.114.266,59</u>	<u>15.246.526,42</u>	<u>8.791,07</u>	<u>19.352.001,94</u>	<u>1.110.216,59</u>	<u>392.485,01</u>	<u>8.791,07</u>	<u>1.493.910,53</u>	<u>17.858.091,41</u>	<u>3.004.050,00</u>

Lagebericht

für das

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum
31. Dezember 2018

der NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Vorbemerkung

Die NEVARIS Bausoftware GmbH (im Folgenden: Nevaris) mit Sitz in Bremen gehört seit 1999 zum Konzern der NEMETSCHKE SE, München. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, von Informationstechnologien, die Herstellung und Vermarktung von Soft- und Hardware für das Baugewerbe, die Bauwirtschaft und vergleichbare Wirtschaftszweige sowie sonstige im Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Consultingleistungen, Schulungen, Seminare und Einzelberatung, ferner die Datenverarbeitung für andere Unternehmen. Hauptsitz der Gesellschaft ist Bremen mit weiteren Standorten in Karlsruhe, Berlin und Herne.

Allgemeine wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Branche

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter und damit das zehnte Jahr in Folge auf Wachstumskurs. So erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2019 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0 Prozent. Gleichzeitig entwickelt sich der Arbeitsmarkt weiterhin positiv. In der Folge nehmen auch die privaten Einkommen weiter spürbar zu: Die Nettolöhne und -gehälter pro Arbeitnehmer steigen im Jahr 2019 voraussichtlich um 4,8 Prozent.

Das deutsche Bauhauptgewerbe bewegt sich weiter auf Expansionskurs. Treiber der Baukonjunktur bleibt auch 2018 der Wohnungsneubau. Auch im öffentlichen Bau profitierte die deutsche Bauwirtschaft von der Investitionswende des Bundes im Verkehrswegebau.

Der IT-Mittelstand ist Wachstumstreiber der digitalen Wirtschaft mit derzeit 455.000 Beschäftigten. Laut Branchenverband Bitkom steigerten die mittelständigen Unternehmen ihre Umsätze innerhalb eines Jahres auf 68 Millionen und konnten zusätzlich 30.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Zudem legte die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im IT-Mittelstand mit 10 bis 499 Mitarbeitern um rund 4 Prozent zu.

Unternehmensentwicklung

Die Umsatzströme der Nevaris teilen sich auf in die Bereiche Direct Sales, SMB Sales & Channel und Professional Service.

Im Bereich Direct Sales bietet die Nevaris den Kunden komplexe Projekte aus den Produktparten BIM (Building Information Modelling), Build und Finance an. Der überwiegende Teil der Umsätze wird hier in diesem Bereich auf Basis von Lizenzverträgen erzielt.

Der Bereich SMB Sales & Channel richtet sich primär an kleine und mittelständische Kunden. Die Umsätze werden hier auf Basis von Lizenzverträgen durch die Produkte Build, Planer, Bau für Windows und Finance erzielt.

Beide Bereiche konnten im abgelaufenen Jahr zusammen ein Wachstum von 12 % erzielen.

Der Bereich Professional Service dient der Implementierung und Umsetzung der Projekte bei unseren Kunden. In diesem Bereich konnte ein einstelliges Wachstum erzielt werden.

Die Kunden der Nevaris kommen nahezu ausschließlich aus der Region Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH), wobei mehr als die Hälfte der Umsätze in Deutschland erzielt werden.

Auf der Kostenseite wurde viel in Personal investiert. In 2018 ist die Mitarbeiterzahl um 25% auf 119 Mitarbeiter gewachsen ist. Damit wurden die geplanten Stellen nicht komplett besetzt. Des Weiteren wurde verstärkt in Marketingaktivitäten investiert sowie in den Umzug der Unternehmenszentrale in die neuen Räumlichkeiten am Flughafen Bremen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die Nevaris die Umsatzerlöse um 15% auf T€ 15.707 steigern. Das Umsatzwachstum resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere aus den um 12 % T€ 3.550 gestiegenen Erlösen aus dem Verkauf von Lizenzen sowie Erträgen aus Verwaltungsumlagen. Korrespondierend zum Anstieg der Lizenzerlöse sind auch die Erträge aus den Softwareserviceverträgen um 12 % auf T€ 6.928 gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr, aufgrund der Einstellung von neuen Mitarbeitern und der Anpassung von Gehältern, mit T€ 7.828 (Vorjahr: T€ 6.160) deutlich erhöht im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf T€ 3.589 nach T€ 2.999 im Vorjahr. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit dem Umzug der Unternehmenszentrale nach Bremen, Kosten im Rahmen der Rekrutierung neuer Mitarbeiter sowie gestiegene Rechtskosten zurückzuführen.

Aufgrund der oben beschriebenen Effekte beläuft sich der Jahresüberschuss T€ 197 nach T€ 618 im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich von T€ 7.810 auf T€ 24.082 erhöht. Ursächlich hierfür war der Kauf der 123erfasst.de GmbH, Lohne, zum 1. Juli 2018. Die Finanzierung erfolgte durch eine Einlage der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage.

Das Umlaufvermögen ist bedingt durch unfertige Projekte zum Bilanzstichtag, Forderungen aus Verwaltungsumlagen sowie Steuererstattungsansprüchen aus dem Vorjahr von T€ 4.646 auf T€ 5.945 angestiegen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 390 sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin von T€ 27 auf T€ 4.245 im Wesentlichen bedingt durch Cash-Pool-Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf Grund der Einlage in die Kapitalrücklage sowie des Jahresergebnisses 2018 von T€ 3.113 auf T€ 17.809. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf Grund der Kapitaleinlage von 39,9 % auf 74,0 %.

Finanzlage

Am Ende der Berichtsperiode verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 1.267 (Vorjahr: T€ 376) und hat keine Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-pooling betragen zum Bilanzstichtag T€ 4.194 (Vorjahr: Forderungen von T€ 791).

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2018 T€ 15.247 in das Anlagevermögen investiert. Der wesentliche Teil entfällt auf die Akquisition der 123erfasst.de GmbH, Lohne. Die Finanzierung erfolgte zu großen Teilen aus einer Einlage in die Kapitalrücklage.

Chancen und Risikobericht

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Zur frühzeitigen Erkennung und zur Bewertung potentieller Risiken ist die Nevaris in das Risikofrüherkennungssystem der NEMETSCHKE SE eingebunden. Grundlage dieses Systems ist die konzerneinheitlich Definition eines Risikos sowie dessen Bewertung. Die im Zuge dieses Risikofrüherkennungssystems erkannten Risiken sind aus heutiger Sicht für unsere Gesellschaft nicht als bestandsgefährdend anzusehen.

Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bauwirtschaft haben Einfluss auf die Investitionen dieser Branche in Softwarelösungen, und damit auf die Geschäftsentwicklung der Nevaris. Auch die grundlegende Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Bauherren spielt bei der zukünftigen Entwicklung eine wesentliche Rolle. Die allgemeine Verfassung der Volkswirtschaften, in denen Nevaris tätig ist, kann die Kaufkraft der Zielgruppen somit nachhaltig beeinflussen. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Wettbewerber Softwarelösungen mit weniger Funktionalitäten, dafür aber zu erheblich niedrigeren Preisen anbieten, um so Bestandskunden der Nevaris zu gewinnen. Um diesem Risiko zu begegnen, arbeitet die Nevaris kontinuierlich daran, innovative Lösungen anzubieten und durch umfangreiche Service- und Supportleistungen zu überzeugen. Es besteht das grundsätzliche Risiko, dass der von Nevaris erreichte Innovationsvorsprung durch Innovationen von Konkurrenten sowie durch nicht oder nicht rechtzeitig erfolgte Kenntnis und Anpassung an veränderte Kundenanforderungen und technologische Fortschritte verloren gehen könnte. Durch eine ständige Optimierung der Produktpalette kann der Vorsprung gegenüber Mitbewerbern jedoch gehalten und ausgebaut werden. Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft ans Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die gesamte Softwarebranche und somit auch für die Nevaris. Um junge Mitarbeiter zu gewinnen, arbeitet die Nevaris kontinuierlich am Recruiting-Prozess und geht hier neue und unkonventionelle Wege.

Aus den oben beschriebenen Risiken ergeben sich aber auch zahlreiche Chancen für die Nevaris. Grundsätzlich befindet sich der relevante Markt in einem Expansionskurs. Die Branche wird bestimmt durch den Trend zur Digitalisierung und zu mobilen Lösungen. Dabei blicken die Bauunternehmen vor allem auf die Digitalisierung von Planung, Bauausführung und Logistik. Die Vernetzung erfolgt dabei über das BIM (Building Information Modeling). Die Datenbereitstellung erfolgt mittels mobiler Anbindung. In diesen Bereichen erwartet die Nevaris, national wie international, eine weiterhin steigende Investitionsbereitschaft der Kunden. Durch strategische Investitionen erwartet die Nevaris hier die Möglichkeit zur Erschließung neuer Kunden aber auch zur Erschließung neuer Märkte.

Insgesamt beurteilt die Nevaris die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß der Risiken als gering. Das Verhältnis von Chancen und Risiken wird als ausgewogen beurteilt.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2018 konnten die Umsatzziele erreicht werden. Dem geplanten Umsatzwachstum von 10 – 15 % steht ein tatsächliches Wachstum von 15 % gegenüber. Auch für das Geschäftsjahr 2019 geht die Nevaris von einem guten Wachstum aus. Der gute Auftragsbestand sowie Projektanbahnungen mit großem Potential werden hierbei unterstützen. Insgesamt plant die Nevaris auch für 2019 mit einem Umsatzwachstum von 10 – 15 %.

Die EBITA-Ziele konnten in 2018 nicht vollständig erreicht werden. Dem geplanten Ergebnis von 65 – 75 % des EBITA 2017 steht ein tatsächliches EBITA von 50% des EBITA 2017 gegenüber. Wesentlichen Einfluss hatten hier neben einer leichten Erhöhung geplanter Kosten für Umzug und Rekrutierung ungeplante Rechtskosten. Für 2019 plant die Nevaris mit einem deutlichen Anstieg des EBITA. Bei einer Erreichung unserer Umsatzziele gehen wir davon aus ein EBITA zwischen T€ 1.500 und T€ 2.000 erreichen zu können.

Bei einer stetigen Entwicklung der Märkte geht die Nevaris auch für 2020 davon aus die Umsätze und das Ergebnis des Geschäftsjahres nochmal steigern zu können.

Bremen, den 19. März 2019

Daniel Csillag
NEVARIS Bausoftware GmbH
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NEVARIS Bausoftware GmbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NEVARIS Bausoftware GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 26. September 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt
Wirtschaftsprüfer

Weininger
Wirtschaftsprüferin

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.782.394,00	42.418,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	221.656,00	220.906,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	0,00	5.000,00
	<u>3.004.050,00</u>	<u>268.324,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.888.841,75	2.835.439,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.147.285,51	744.558,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	234.218,35	13.994,21
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	375.632,31	399.012,31
	<u>4.645.977,92</u>	<u>3.993.005,34</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	159.980,53	143.298,97
	<u>7.810.008,45</u>	<u>4.404.628,31</u>

Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	350.000,00	350.000,00
II. Kapitalrücklagen	61.775,13	61.775,13
III. Gewinnvortrag	2.082.586,45	879.158,10
IV. Jahresüberschuss	618.332,80	1.203.428,35
	<u>3.112.694,38</u>	<u>2.494.361,58</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	128.440,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.036.670,68	1.012.511,93
	<u>1.036.670,68</u>	<u>1.140.951,93</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	668.432,86	537.960,93
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.874.576,52	119.914,27
3. Sonstige Verbindlichkeiten	84.834,22	75.752,00
- davon aus Steuern TEUR 84,8 (Vorjahr: TEUR 42,8)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (Vj.: TEUR 0)		
	<u>3.627.843,60</u>	<u>733.627,20</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.799,79	35.687,60
	<u>7.810.008,45</u>	<u>4.404.628,31</u>

Gewinn- und Verlusrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.617.712,60	12.327.808,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>286.513,08</u>	<u>170.308,97</u>
Betriebliche Erträge	13.904.225,68	12.498.117,59
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.074.651,03	-1.098.263,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.619.691,91	-2.185.208,18
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.213.076,93	-4.257.541,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR -55 (Vj.: TEUR -39)	-946.597,50	-763.913,42
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-140.968,43	-144.677,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.998.696,44</u>	<u>-2.341.605,00</u>
Betriebliche Aufwendungen	-12.993.682,24	-10.791.209,09
Betriebsergebnis	910.543,44	1.706.908,50
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,70	32,03
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vj.: TEUR -1)	0,00	-1.419,79
9. Ertragsteuern	<u>-292.220,44</u>	<u>-502.092,39</u>
10. Ergebnis nach Steuern	618.332,70	1.203.428,35
11. Jahresüberschuss	618.332,70	1.203.428,35

Anhang

für das

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum
31. Dezember 2017

der NEVARIS Baustoftware GmbH, Bremen

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die NEVARIS Bausoftware GmbH hat ihren Sitz in Bremen und wird beim Amtsgericht Bremen unter der HRB Nr. 33513 geführt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des §267 (2) HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen gem. § 288 (2) HGB vollständig Gebrauch gemacht. Ebenso wurde auf die Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB wegen der untergeordneten Bedeutung der Beteiligung gem. § 286 (3) S.1 Nr. 1 HGB verzichtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von drei bis zwölf Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit steuerlich zulässig, degressiv abgeschrieben. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr in dem die lineare Methode erstmals zu einem höheren Jahresabschreibungsbetrag führt. Die übrigen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Nutzungsdauer in Jahren	
Software	3 – 12
EDV Geräte	3 – 7
Betriebsvorrichtung	10
Büroeinrichtung	10

Zugänge beweglicher Wirtschaftsgüter werden pro rata temporis abgeschrieben.

Zugegangene geringwertige bewegliche und immaterielle Wirtschaftsgüter werden mit einem Nettowert von bis zu € 410 gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf die jeweilige Nettoforderung berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Bei den Steuerrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Sie werden mit dem zur vernünftigen kaufmännischen Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem beizulegenden Stichtagskurs bewertet, wobei bei auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr die Umrechnung nur auf einen niedrigeren Wert als zum Transaktionszeitpunkt vorgenommen wird (Niederstwertprinzip), während entsprechend bei auf fremde Währung lautenden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr eine Umrechnung nur auf einen höheren Wert als zum Transaktionszeitpunkt vorgenommen wird (Höchstwertprinzip).

III. Angaben zur Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen die im Dezember 2017 von der Schwestergesellschaft Nevaris BIM Software GmbH, Berlin, erworbene BIM-Software. Die Software wird über 12 Jahre abgeschrieben.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen enthalten Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 791 (Vj.: T€ 583) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weiterhin enthalten die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 356 (Vj.: T€ 161). Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen T€ 0 (Vj.: T€ 320).

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen aus Mitarbeiter Bonus Vergütungen, nicht genommenen Urlaubstagen und ausstehenden Rechnungen.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen T€ 27 (Vj.: T€ 18) auf Gesellschafter und bei T€ 2.843 (Vj.: T€ 102) handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der BIM-Software von der Schwestergesellschaft Nevaris BIM Software GmbH, Berlin. Es bestehen keine Besicherungen der zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Vertragserfüllungsbürgschaften. Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag keine weiteren Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 in Verbindung mit § 268 Abs. 7 HGB.

2. Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft

Name	Ort	Ausgeübter Beruf	Position	Zeitraum
Michael Homscheid	Achim	Dipl. Ingenieur	Geschäftsführer	Bis 06.03.2017
Wolfgang Götz	Steinmauern	Dipl. Ingenieur	Geschäftsführer	Bis 30.09.2017
Daniel Csillag	Holzkirchen	Dipl. Volkswirt	Geschäftsführer	Ab 07.03.2017

Die Geschäftsführergehälter haben in 2017 T€ 622 (Vj.: T€ 489) betragen.

3. Konzernverhältnis

Die Anteile des Stammkapitals der Gesellschaft werden zu 100,0 % (Vj. 98,5 %) von der Nemetschek SE, München, gehalten.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Nemetschek SE, München, einbezogen. Der Konzernabschluss kann in den Räumen der Nemetschek SE, Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, oder unter www.nemetschek.de eingesehen werden.

4. Personal

Die NEVARIS Bausoftware GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 85 Mitarbeiter (Vj.: 73). Davon werden 9 Mitarbeiter (Vj.: 6) als Leitende Angestellte, 71 Mitarbeiter (Vj.: 62 Mitarbeiter (Vj.: 5) als Teilzeitbeschäftigte geführt.

5. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 2. Juli 2018 hat die NEVARIS Bausoftware GmbH 100,0 % der Anteile an der 123erfasst.de GmbH, Lohne, erworben.

6. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, den 26. September 2018

Daniel Csillag
NEVARIS Bausoftware GmbH
Geschäftsführer

**NEVARIS Bausoftware GmbH
Bremen**

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten				Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2017			31.12.2017	01.01.2017			31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	528.427,72	2.768.392,45	0,00	3.296.820,17	486.009,72	28.416,45	0,00	514.426,17	2.782.394,00	42.418,00
	<u>528.427,72</u>	<u>2.768.392,45</u>	<u>0,00</u>	<u>3.296.820,17</u>	<u>486.009,72</u>	<u>28.416,45</u>	<u>0,00</u>	<u>514.426,17</u>	<u>2.782.394,00</u>	<u>42.418,00</u>
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	720.104,63	113.301,98	15.960,19	817.446,42	499.198,63	112.551,98	15.960,19	595.790,42	221.656,00	220.906,00
	<u>720.104,63</u>	<u>113.301,98</u>	<u>15.960,19</u>	<u>817.446,42</u>	<u>499.198,63</u>	<u>112.551,98</u>	<u>15.960,19</u>	<u>595.790,42</u>	<u>221.656,00</u>	<u>220.906,00</u>
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
	<u>5.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.000,00</u>
	<u>1.253.532,35</u>	<u>2.881.694,43</u>	<u>20.960,19</u>	<u>4.114.266,59</u>	<u>985.208,35</u>	<u>140.968,43</u>	<u>15.960,19</u>	<u>1.110.216,59</u>	<u>3.004.050,00</u>	<u>268.324,00</u>

Lagebericht

für das

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum
31. Dezember 2017

der NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Vorbemerkung

Die NEVARIS Bausoftware GmbH (im Folgenden: Nevaris) mit Sitz in Bremen gehört seit 1999 zum Konzern der NEMETSCHKE SE, München. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, von Informationstechnologien, die Herstellung und Vermarktung von Soft- und Hardware für das Baugewerbe, die Bauwirtschaft und vergleichbare Wirtschaftszweige sowie sonstige im Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Consultingleistungen, Schulungen, Seminare und Einzelberatung, ferner die Datenverarbeitung für andere Unternehmen.

Allgemeine wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Branche

Unternehmensentwicklung

Die Umsatzströme der Nevaris teilen sich auf in die Bereiche Direct Sales, SMB Sales & Channel und Professional Service.

Im Bereich Direct Sales bieten wir unseren Kunden komplexe Projekte aus den Produktparten BIM, Build und Finance an. Der überwiegende Teil der Umsätze wird hier in diesem Bereich auf Basis von Lizenzverträgen erzielt.

Der Bereich SMB Sales & Channel richtet sich primär an kleine und mittelständische Kunden. Ein wesentlicher Teil der Umsätze wird hier in Österreich durch das Produkt AUER SUCCESS sowie in Deutschland durch das Produkt Bau für Windows erzielt.

Beide Bereiche konnten im abgelaufenen Jahr zusammen ein Wachstum von 5 % erzielen.

Der Bereich Professional Service dient der Implementierung und Umsetzung der Projekte bei unseren Kunden. In diesem Bereich konnte ein Wachstum von 18 % erzielt werden.

Unsere Kunden kommen nahezu ausschließlich aus der Region Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH), wobei mehr als die Hälfte der Umsätze in Deutschland erzielt werden.

Auf der Kostenseite wurde viel in Personal investiert. In 2017 wurden insgesamt 12 neue Mitarbeiter eingestellt, wodurch die Mitarbeiterzahl um 16% gewachsen ist. Damit wurden die geplanten Stellen nicht komplett besetzt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die Nevaris die Umsatzerlöse um 10,5 % von T€ 12.328 auf T€ 13.618 steigern. Das Umsatzwachstum resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere aus den um 18,0 % auf T€ 3.648 gestiegenen Beratungserlösen. Bei den Softwareserviceverträgen ist ein Anstieg von 8,8 % auf T€ 6.182 zu verzeichnen. Der Verkauf von Software Lizenzen konnte von T€ 3.017 auf T€ 3.173 gesteigert werden.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr, aufgrund der Einstellung von neuen Mitarbeitern und der Anpassung von Gehältern, mit T€ 6.160 (Vorjahr: T€ 5.021) deutlich erhöht im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf T€ 2.999 nach T€ 2.342 im Vorjahr. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf höhere Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene Rechtskosten zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf T€ 618,3 nach T€ 1.203 im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich von T€ 4.405 auf T€ 7.810 erhöht. Ursächlich hierfür waren Investitionen im Anlagevermögen auf Grund der Übernahme der Technologie der Schwestergesellschaft Nevaris BIM Software GmbH, Berlin, im Dezember 2017. Hierbei wurde im Wesentlichen die selbstentwickelte BIM-Software zum Kaufpreis von T€ 2.750 übernommen. Das Anlagevermögen hat sich dementsprechend von T€ 268 auf T€ 3.004 erhöht.

Das Umlaufvermögen ist bedingt durch höhere Forderungen gegenüber der NEMETSCHKE SE aus dem Cash-pooling mit der Nevaris sowie Forderungen gegenüber Allplan Deutschland von T€ 3.993 auf T€ 4.646 angestiegen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von T€ 120 auf T€ 2.875 im Wesentlichen bedingt durch die Verpflichtungen auf Grund der Übernahme der Technologie von der Nevaris BIM GmbH.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf Grund des Jahresergebnisses 2017 von T€ 2.494 auf T€ 3.113. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme von 56,6 % auf 39,9 %.

Finanzlage

Am Ende der Berichtsperiode verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 376 (Vorjahr: T€ 399) und hat keine Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Die Forderungen aus dem Cash-pooling sind im Geschäftsjahr von T€ 583 auf T€ 791 angestiegen.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2017 T€ 2.882 in das Anlagevermögen investiert, davon resultierten T€ 2.750 aus dem Erwerb der Technologie von der Nevaris BIM GmbH.

Gesamtaussage

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Branche wird bestimmt durch den Trend zu mobilen Lösungen. Hier erwarten wir, national wie international, eine steigende Investitionsbereitschaft unserer Kunden. Durch strategische Investitionen erwarten wir hier die Möglichkeit zur Erschließung neuer Kunden aber auch zur Erschließung neuer Märkte.

Zur frühzeitigen Erkennung und zur Bewertung potentieller Risiken ist die Nevaris in das Risikofrüherkennungssystem der NEMETSCHKE SE eingebunden. Grundlage dieses Systems ist die konzerneinheitlich Definition eines Risikos sowie dessen Bewertung. Die im Zuge dieses Risikofrüherkennungssystems erkannten Risiken sind aus heutiger Sicht für unsere Gesellschaft nicht als bestandsgefährdend anzusehen.

Prognosebericht

Nachdem die Umsatz- und EBITA-Ziele für das Geschäftsjahr 2017 erreicht werden konnten, gehen wir auch für das Geschäftsjahr 2018 von gutem Wachstum aus. Insgesamt planen wir mit einem Umsatzwachstum von 10 – 15 %. Im Bereich Direct Sales rechnen wir mit einem guten Wachstum > 10 %. Der Bereich SMB Sales & Channel wird in 2018 voraussichtlich ein um rund 30 % wachsenden Umsatz verzeichnen. Auch im Bereich des Professional Service gehen wir von einem gesunden Wachstum von 5 – 10 %. Die hierzu notwendigen Investitionen in Personal und Infrastruktur führen dazu, dass das Ergebnis des Jahres 2018 in Höhe von 65 – 75 % des Vorjahres ausfällt. Bei einer stetigen Entwicklung der Märkte gehen wir jedoch für 2019 davon aus, die Umsätze und das Ergebnis des Geschäftsjahres nochmal deutlich steigern zu können.

Bremen, den 26. September 2018

Daniel Csillag
NEVARIS Bausoftware GmbH
Geschäftsführer

Jahresabschlussbericht der NEVARIS Bausoftware GmbH zum 31. Dezember 2016



Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	<u>31.12.2016</u> Euro	<u>31.12.2015</u> Euro
Aktiva zum 31.12.2016		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	42.418,00	44.747,15
1. Software		
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.906,00	187.585,84
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00
	<u>268.324,00</u>	<u>237.332,99</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hardware und Software	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.835.439,94	2.417.069,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	744.558,88	434.276,91
3. Sonstigen Vermögensgegenstände	13.994,21	52.877,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	399.012,31	327.772,18
	<u>3.993.005,34</u>	<u>3.231.996,45</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	143.298,97	116.361,03
	<u><u>4.404.628,31</u></u>	<u><u>3.585.690,47</u></u>

	<u>31.12.2016</u> Euro	<u>31.12.2015</u> Euro
Passiva zum 31.12.2016		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	350.000,00	350.000,00
II. Kapitalrücklagen	61.775,13	61.775,13
III. Gewinnvortrag	879.158,10	587.087,86
IV. Jahresüberschuss	1.203.428,35	1.142.070,24
	<u>2.494.361,58</u>	<u>2.140.933,23</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	128.440,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.012.511,93	772.795,76
	<u>1.140.951,93</u>	<u>772.795,76</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	537.960,93	466.422,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	119.914,27	24.279,76
5. Sonstige Verbindlichkeiten	75.752,00	124.407,22
davon aus Steuern 55 T€ (VJ: 42,8 T€)		
	<u>733.627,20</u>	<u>615.109,84</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	35.687,60	56.851,64
	<u>4.404.628,31</u>	<u>3.585.690,47</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
1. Umsatzerlöse	12.327.808,62	10.445.267,07
2. Veränderungen des Bestandes an Erzeugnissen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung 13.622,93 €	170.308,97	342.290,99
	<u>12.498.117,59</u>	<u>10.787.558,06</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.098.263,90	-625.196,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.185.208,18	-1.946.650,55
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.257.541,06	-3.621.958,65
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-763.913,42	-672.012,34
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-32.969,10 -111.708,43	-19.011,50 -78.375,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung 6.784,47 €	-2.341.605,00	-2.188.208,62
	<u>-10.791.209,09</u>	<u>-9.151.413,21</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32,03	202,47
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.419,79	-88,12

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-502.092,39	-494.188,96
11. Ergebnis nach Steuern	1.203.428,35	1.142.070,24
12. sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss	<u>1.203.428,35</u>	<u>1.142.070,24</u>

Anhang für das
Geschäftsjahr 2016

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft:

Firma: NEVARIS Bausoftware GmbH

Sitz: Achim

Registergericht: Amtsgericht Walsrode , HRB 122227

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gem. § 267 (1) HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilRUG zum 01.01.2016 sind Zahlen der Positionen Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge im Berichtsjahr nur bedingt mit denen des Vorjahres vergleichbar. Die Zahlen des Vorjahrs würden sich unter Anwendung des BilRUG wie folgt darstellen: Umsatzerlöse TEUR 10.532,8, sonstige betriebliche Erträge TEUR 254,7.

Von den größenabhängigen Erleichterungen gem. § 274a HGB wurde Gebrauch gemacht und auf den Ansatz latenter Steuern verzichtet.

Bei der Aufstellung des Anhangs wurde von den größenabhängigen Erleichterungen gem. §§ 286 (4) und 288 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Bei der Offenlegung wurde von den größenabhängigen Erleichterungen gem. §326 HGB vollständig Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft stellt keine von der Handelsbilanz abweichende Steuerbilanz auf. Zur Ermittlung des steuerrechtlichen Ergebnisses erfolgt eine Überleitungsrechnung gem. § 60 (2) EStDV.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden stetig unter der Annahme der Unternehmensfortführung angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände mit einem Nettowert von über EUR 410 wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von drei bis sieben Jahren linear abgeschrieben. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt. Die beweglichen Anlagegegenstände werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer (ND) wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Geräte	3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Nettowert in Höhe von EUR 410 wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gem. § 6 (2) EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt. Ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Sofern bei den Anlagegegenständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um angemessene Wertberichtigungen, bilanziert. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB.

Bei den Steuerrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Transaktionen enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des jeweiligen Devisenkassamittelkurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr unter Beachtung des Imparitätsprinzips bewertet, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

III. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 744,6) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 161 (VJ TEUR 22) enthalten.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen zum 31.12.2016 nicht.

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter betragen insgesamt TEUR 583,4 (VJ TEUR 346,7).

PASSIVA

Die Bilanz wurde ohne Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Zum 31.12.2016 beläuft sich das Stammkapital auf TEUR 350 und ist voll eingezahlt.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen zum 31.12.2016 nicht.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 119,9) sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 18 (VJ TEUR 24) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen insgesamt TEUR 18 (VJ TEUR 24).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

V. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 88 (Vorjahr 82).

Zum Geschäftsführer bestellt ist:

Michael Homscheid, Dipl.-Ingenieur bis 19.05.2017

Wolfgang Götz, Dipl.-Ingenieur

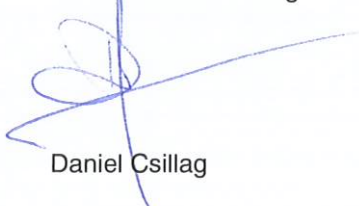
Daniel Csillag ab 19.05.2017

Die Nemetschke SE, München, ist unmittelbares Mutterunternehmen der Gesellschaft und stellt zum 31. Dezember 2016 einen Konzernabschluss auf.

Achim, 30.06.2017

NEVARIS Bausoftware GmbH

Die Geschäftsführung



Daniel Csillag



Wolfgang Götz